Morgen-Ausgabe
Nr. 52 — 78. Jahrgang

Berliner Volks-Zeitung

Zweites Beiblatt
Freitag, 31. Januar 1930

Achtung! der BVZ.-Sender

Doch nicht so einfach — die Diktatur

Im Jahre 1915, im Mai, begann die grosse Offensive der Verbündeten in Galizien. Das österreichische Land, das bis dahin die Russen besetzt gehalten hatten, wurde in furiosem Tempo — wie sagt man doch? — „vom Feinde gesäubert". Und eines schönen Tages zogen die Oesterreicher wieder in ihre galizische Hauptstadt Lemberg ein.

Ich war schon tags vorher mit einer Vortruppe in die Stadt „eingezogen", und so kam es, dass ich mich beim glorreichen Einzug der Hauptmacht unter die begeisterte Volksmenge mischen konnte, die die Strassen säumte.

Es war überwältigend! Aus den Fenstern quollen ganze Trauben winkender Menschen, Teppiche hingen über Balkone, die Leute auf der Strasse jubelten und brüllten, schwenkten Hüte, stürzten vor, um den Soldaten kleine Geschenke zu reichen, in manchem Auge schimmerten Freudentränen.

Neben mir stand ein alter, grauhaariger, riesengrosser galizischer Jude. Um den Triumph unserer Befreiertat durch Anhören des Gegensatzes auszukosten, fragte ich ihn: „Nun, wie sah es hier aus, als 1914 die Russen einzogen?"

„Geradeso", antwortete er.

In diesem „Geradeso" liegt die erste Lebensbedingung aller Diktaturen. Der Diktator weiss oder glaubt zu wissen, dass man des „Volk" nur vor die Tatsache einer neuen Macht, einer neuen Heiligkeit des Regierungssystems zu stellen braucht, um seiner Begeisterung, Willigkeit, seines Gehorsams und seiner Staatsfreudigkeit sicher zu sein.

„Sie werden schon jubeln! — man muss sie nur ein wenig dazu stossen." Das ist das ABC der Diktaturen.

Nun, so einfach ist die Sache doch nicht, wie sie auf den ersten Blick aussieht. Und Herr Primo von Spanien ist jetzt in unserer Diktatur-gesegneten Zeit der Primus, der Erste, der dies erkennen musste. Vivant sequentes! Ein Lebehoch den Nachfolgenden!

Die Sache ist die, dass das „Volk" sich immer weiter von dem alten Bilde des „Volkes", als einer dumpfen, leicht lenkbaren, unterwürfigen Masse entfernt, einer Masse, die „kuscht", wenn nur der richtige Dompteur auftritt. Das Volk wird immer widerspenstiger. Immer schwerer zugänglich einer Massenbeeinflussung. Kurz, es streift immer mehr den Charakter der Herde ab. Im Zeitalter der allgemeinen Volksbildung, der Zeitungen, des Radio, der Eisenbahnen versagen einfach die alten Regeln.

Und mag auch in Italien ein Mussolini schon das Kind im Mutterleibe zum Faschisten, das heisst zum Knecht seiner Diktatur, machen, mag er der Jugend mit Zuckerbrot und Peitsche die Begeisterung für seine Diktatur einhämmern — es wird alles vergeblich sein. Der Menschenstaat ist kein Ameisenstaat. Die ungeheure Macht des Wissens lässt sich selbst vor Faschistenhirnen nicht abdämmen und abdrosseln. Logik ist auf die Dauer mächtiger als Begeisterung.

Kurz, Diktaturen sind immer weniger möglich und von Dauer, weil der Mensch, das Volk, unaufhaltsam — menschenwürdiger wird.

Ibrahim Nierndl

Kunsteislauf zu dritt

Ein chemisches Präparat bricht stärkste Eismassen

Professor Barnes von der MacGill-University in Montreal, ein Gelehrter internationaler Bedeutung, hat Eis und Schnee erfolgreich mit chemischen Substanzen bekämpft und beseitigt. Die Stadt New-York hat daraufhin diese Methoden bei der Innenstadt-Schneesäuberung mit bestem Erfolge verwandt. Vor wenigen Tagen brachte Barnes seine Methode zum erstenmal in Anwendung, um Eis stärkster Blockierung zu brechen. Der italienische Dampfer „Concordia", ein Schiff von 6560 Tonnen, war im Hafen von Lauzon gegenüber Quebeck am Larenzostrom im Packeis eingefroren. Mit einer Hochdruckpumpe spritzte Barnes sein chemisches Präparat aufs Eis und schon nach kaum fünf Minuten barst die dicke Eiskruste unter donnerähnlichem Getöse in Tausende von kleinen Schollen auseinander; der festsitzende Dampfer war innerhalb zehn Minuten flott. Bald darauf konnten sogar kleine Boote ohne Gefahr im Hafen umherfahren.

Zigarren-Asche enthüllt ein Mordgeheimnis

Die Rolle des Sherlock Holmes eines in London spielenden Mordfalles, der in undurchdringlichstes Dunkel gehüllt war, hatte die Chemie übernommen und besser als der gewiegteste Detektiv gelöst. Man fand den Buchverleger Merval im Arbeitszimmer seiner Villa eines Vormittags mit grauenhaften Kopfverletzungen ermordet auf. Der Mörder hatte alle Spuren geschickt verwischt, bis auf ein wenig Zigarrenasche, die auf dem Teppich im Mordzimmer gefunden wurde. Merval selbst aber hatte nie eine Zigarre angerührt. Die Kriminalpolizei liess die Asche chemisch untersuchen und entdeckte dabei, dass es Asche der gleichen kubanischen Zigarrensorte war, die ein inzwischen wegen eines Einbruchs verhafteter Monteur geraucht hatte. Es wurde ermittelt, dass dieser Mann zwei Tage vor dem Mord in Mervals Villa eine elektrische Klingelleitung repariert hatte. Man sagte auf Grund dieses Indiziums dem Verhafteten den Mord auf den Kopf zu, der nach anfänglichem Leugnen auch gestand. Er war durch einen Kamin eingestiegen, hatte Merval mit einem Hammer erschlagen und hatte dann auf dem gleichen Wege die Villa verlassen.

Rationalisierung. In einer römischen Vorstadtstrasse haben ein unapolitanischer und ein sizilianischer Schuster ihre Werkstätten in zwei benachbarten Kellern. Kam da neulich der Sizilianer zu dem Napolitaner herüber: „Jetzt sag mir nur, Geronimo mio, wie kannst du deine Schuhe so billig verkaufen? Ich stehl' doch auch das Leder — aber bei deinen Preisen komm ich nicht mit." Der Mann aus Neapel lachte: „Du verstehst eben das Geschäft noch nicht richtig: ich stehl' grundsätzlich nur fertige Stiefel."

WEISSE WOCHE

MONTAG, den 3ten FEBRUAR bis SONNABEND, den 8ten FEBRUAR

Morgen-Verkauf: Freitag, den 31. Januar und Sonnabend, den 1. Februar

Hemdentuch	80 cm breit Meter 0.70 0.65 0.59		0.48
Renforce	80 cm breit Meter 0.80 0.70 0.55		0.48
Mako-Imitat	80 cm breit Meter 0.80 0.75		0.60
Rein Mako	80 cm breit Meter 1.40 1.25		0.85
Linon	80 cm breit . . . . Meter 0.80		0.65
Linon	130 cm breit . . . . Meter 1.10		0.98
Dimiti	80 cm breit . . . . Meter 1.25		0.90
Dimiti	130 cm breit . . . . Meter 2.25		1.45
Damast	80 cm breit . . . Meter 2.10		1.45
Damast	130 cm breit . . . Meter 3.25		2.45
Dowlas	160 cm breit . . . . . Meter	2.25, 180 cm 2.10, 140 cm	1.95
Haustuch	130 cm breit	1.90 1.60, 140 cm br. Mtr.	1.45
Rohnessel	140 cm breit . . . Meter		0.80
Bettgarnituren	Züchen, 1 gr. Bezug u. 2 Kissen .	11.90	8.90
Bettgarnituren	Linon, 1 gr. Bezug u. 2 Kiss.	12.90 11.90 9.50	8.50
Bettgarnituren	Dimiti, 1 gr. Bezug u. 2 Kissen .	16.25	10.50
Bettgarnituren	Deckbett u. Kissen bestickt, 1 Kiss. gl.	11.50	9.50
Inlett	garantiert federdicht und farbecht 84 cm breit . . Meter	3.75 3.50	2.90
Inlett	garantiert federdicht und farbecht 130 cm breit . . . . Meter	6.25	5.25
Unterbett-Drell	. . . . Meter	5.90	4.25

Bettfedern

Rupffedern	weiß . . . . . Pfund	4.75
Halbdaunen	weiß . . . . Pfund	5.90
Halbdaunen	weiß . . . . Pfund	7.25
Dreivierteldaunen	weiß . Pfund	8. 0

Bettlaken	Stubltuch mit 1 Hohlsaum 150/225	3.95 3.50, 140 220 3.75	3.25
Bettlaken	Linon mit zwei Hohlsäumen 150/235	4.75, 150/210	4.25
Bettlaken	Dowlas gesäumt . . 130/225		5.50
Köper-Barchent	gute Qualität, 80 cm	1.10 1.00	0.85
Künstlerdecken	130/160	4.90 3.90, 130/130 4.25, 80/80 1.20	0.88
Tischtücher	Halbleinen 127/225 127/160	6.50, 4.25, 127/127	3.50
Küchen-Handtücher		0.75 0.58 0.38	0.28
Stuben-Handtücher	Damast .	1.25	0.90
Küchen-Handtuchstoff	grauge-streift Mtr.		0.29
Staubtücher	. . . . .	0.18	0.09
Wischtücher	Reinleinen 55/75	0.60, 55/55	0.48
Rolltücher	Reinleinen	2.60, Baumwolle	0.95
Seiftücher u. Seifhandschuhe			0.15
Frottier-Handtücher		1.25 1.10 0.85	0.68
Frottier-Badetücher	170/200	6.90, 125/160 3.95, 100/100	1.75
Bademäntel	schwere Qualität .	12.50	7.90

Damen-Achselhemden	.	1.95 1.75	1.25
Damen-Trägerhemden	.	1.75 1.45	0.95
Damen-Nachthemden	.	2.90 2.25	1.95
Herren-Oberhemden	mod. Muster weiß	6.90 5.90	4.90
Herren-Taghemden	. .	4.50 3.90	3.50
Herren-Nachthemden	mit farbiger Borte	4.50	3.50
Taschentücher	für Damen mit Hohlsaum	0.25	0.20
Taschentücher	für Damen, 6 Stück		0.95
ganz besonders preiswert			
Taschentücher	f. Herren, weiß u. weiß m. bunter Kante	0.30	0.25
Ein Posten Bettdecken	einbettig	3.75 3.75	3.50
Ein Posten Bettdecken	zweibettig	8.90 7.50	6.50
Ein Posten einzelne Stores		9.75 4.50	3.25
Ein Posten Querbehänge	. . .	1.25	0.75
Künstler-Gardinen	dreiteil., f. kleine Fenst.	3.95 2.95	1.95
Künstler-Gardinen	f. normale Fenst.	4.75 4.25	3.95
Gardinen-Mull	Halbzwirn, 120 cm br. Meter		0.75
Etamin	Halbzwirn, 150 cm breit, Meter	1.05 0.90	0.75
Voll-Voile	150 cm breit, weiß . . Meter		2.25

KONSUM-WARENHÄUSER

S., Oranienstraße 164/65 N., Reinickendorfer Str. 21 Charlottenburg, Rosinenstr. 4 O., Frankfurter Allee 60

Tagung des Vereins für Radfahrwege

Für Umgestaltung der Verkehrsordnung

Viel zu wenig wird augenblicklich die Arbeit des gemeinnützigen Vereins für Radfahrwege gewürdigt, der in Wilhelmshof seine Hauptversammlung abhielt. Der Vorsitzende Trunz erstattete den Bericht und konnte auf eine befriedigende Weiterentwicklung des Vereins hinweisen, der bekanntlich, neben Beiträgen aus den Kreisen der Fahrradindustrie, auf Einnahmen aus dem Verkauf der „Jahresringe" angewiesen ist. Leider gestaltete sich der Absatz der Jahresringe nicht in befriedigender Weise. Einerseits tat die Abgabe der Ringe zu ermässigtem Preise an organisierte Radfahrer dem Verkauf an die breite Masse erheblichen Abbruch, anderseits versagten die Fahrradhändler als Verkäufer völlig. Der Verein hat sich entschlossen, in diesem Jahre die Ringe wieder zum Einheitspreis von 0,50 Mark abzugeben, und appelliert an das Verständnis der radfahrenden Berliner, denen ja die Tätigkeit zugute kommt. Als den wichtigsten Schritt augenblicklich sieht man den Versuch zu einer Einwirkung auf Abänderung der Berliner Verkehrsordnung an. Es ist ja bekannt, dass diese das Radfahren in der Innenstadt so gut wie unmöglich macht. So lange aber der Kraftwagen ein Vorrecht weniger bleibt und so lange weiterhin keine genügende Anzahl von Radfahrwegen besteht, muss unbedingt jede Behandlung der Radfahrer als Bürger zweiter Klasse abgelehnt werden. Gerade zurzeit, da die Verkehrsmittel ihre Tarife erhöhen, sollte den Radfahrern entgegengekommen werden. — Auch einige Wahlen wurden vorgenommen. Einige Vorstandsmitglieder waren zurückgetreten; für die Deutsche Radfahrer-Union wurde Krause, für den Arbeiter-Radfahrer-Bund „Solidarität" Meinert, für den Händler-Verband Erdmann in den Vorstand gewählt.

Autounfall Phil Scotts

Auf der Fahrt von Philadelphia nach Miami stiess das Automobil, in dem sich der Engländer Phil Scott und der Schwergewichtseuropameister Pierre Charles (Belgien) mit ihren Begleitern befanden, mit einem anderen Fahrzeug zusammen und wurde dabei umgeworfen. Wie durch ein Wunder kamen die beiden Boxer mit geringfügigen Hautabschürfungen davon, dagegen erlitt Scotts Trainer Gus Wilson Brüche des rechten Armes und des Handgelenks.

Doppelmord in der Droschke

CHICAGO, 30. Januar.

In einer Autodroschke wurden zwei Angestellte der Gesellschaft, der die Droschke gehörte, erschossen aufgefunden. Der eine der Toten war der Chauffeur der Droschke, der andere ein Agent der Gesellschaft. Als die Passanten, die die Leichen entdeckten, sich der Droschke näherten, fuhr ein zweites Auto gerade in rasender Fahrt davon.

Todessturz vom Neubau. Vom ersten Stock des Neubaus gegenüber Grellstrasse 29 stürzte der 48jährige Maurer Otto Heinrich, Brunnenstrasse 38 wohnhaft, ab. Er zog sich dabei tödliche Verletzungen zu.

Die „treuen Brüder" und die geheimnisvollen Stoffballen. In einem Lokal in der Lehderstrasse in Weissensee wurden, wie berichtet, Männer beobachtet, die von einer Autodroschke Stoffballen abluden und hineintrugen. Bei einer Durchsuchung wurden 63 Ballen gefunden, die aus einem Schaufenstereinbruch in der Petersburger Strasse stammten. Sechs Mann, die festgenommen waren, haben jetzt den Einbruch eingestanden. Die Verhafteten sind Mitglieder des Klubs „Treue Brüder" und pflegten sich in dem Lokal in der Lehderstrasse zu treffen.

Verunglückter Motorradfahrer. Der 40jährige Malermeister Karl Fahle aus Trebbin, Bahnhofstrasse 44, stürzte in der Mauerteufelstrasse an der Bahnunterführung B in Tempelhof so unglücklich vom Motorrade, dass er bewusstlos in das St. Josephs-Krankenhaus übergeführt werden musste.

Schmuggelspirit aufgefischt. Wie aus Sassnitz gemeldet wird, landen Fischer auf dem Meere 3500 Liter Spirit, die in Zehnlitterkannen an Tauen befestigt und verankert waren. Wahrscheinlich handelt es sich um Schmuggelwaren.

Lohnkonflikt in den Wurstfabriken. Die Arbeitnehmerschaft hat das Lohnabkommen in den Wurstfabriken Berlins gekündigt. Es fanden bereits Verhandlungen über die Erneuerung des Vertrages statt, ohne dass jedoch eine Einigung erzielt wurde. Die Unternehmer lehnten eine Erhöhung der Löhne glatt ab und verlangten darüber hinaus eine andere Staffelung der Löhne, deren Durchführung einer Lohnverschlechterung gleichkäme. Die Arbeitnehmerschaft betont, dass durch die Erhöhung der städtischen Werktarife eine Lohnerhöhung notwendig geworden sei.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Geschäftsstelle: S. 14, Sebastianstrasse 37/38, Hof II

Freitag: Tiergarten. Jungbanner. 20 Uhr im grossen Saal des Schultheiss-Patzenhofer, Turmstrasse 25, satyrischer Abend: „Revolte bei Bugenberg". Gäste willkommen. — Schöneberg-Friedenau. Jungbanner. 19.15 Uhr Eisenacher- Ecke Hauptstrasse in Zivil zur Fahrt nach Tiergarten. — Baumschulenweg. 20 Uhr Jahresversammlung bei Streubel, Baumschulen- Ecke Scheblerstrasse. Tagesordnung: Bericht des Vorstandes Neuwahlen. — Lichtenberg. Versammlungen um 20 Uhr: Kameradschaft Boshagen bei Stober, Jung- Ecke Oderstrasse. Kameradschaft Gustav Tempel bei Hönow, Frankfurter Allee 265. — Kameradschaft Rummelsburg bei Brunn, Türrschmidtstrasse 40. Erscheinen. Alle aktiven und passiven Kameraden haben ihre zuständige Sitzung zu besuchen. — Amtsbezirk Schöneiche. 20 Uhr im Restaurant Lindenhof, Fichtenau, Monatsversammlung. Wichtige Tagesordnung. Jeder Kamerad muss erscheinen.

Sonnabend: Tempelhof. „Böser-Buben-Ball" des Spielmannszuges im Restaurant Ma-Li, Mariendorf, Chausseestrasse 305. Eintritt 1 Mark. — Lichtenberg. Kameradschaft Biesdorf, 20 Uhr Versammlung bei Porath, Marzahner Strasse 31.

Begabte Schüler der vierten Volksschulklasse, die aus irgendwelchen Gründen Ostern 1929 nicht in die Sexta eintreten konnten, haben noch die Möglichkeit, in eine Förderquinta aufgenommen zu werden. Sie werden hier nach einem besonderen Lehrplan unterrichtet, damit sie in zwei Jahren den Lehrstoff bis einschliesslich Quarta erledigen können. Dadurch holen sie ihre früheren Mitschüler, die bereits nach vier Grundschuljahren zur höheren Schule übergegangen sind, wieder ein, verlieren also kein Jahr. Eine solche Förderquinta wird zur Ostern 1930 an der Robert-Zolle-Realschule in der Auguststrasse 21 eingerichtet. Anmeldungen nimmt die Anstaltsleitung entgegen.

Weisse Woche bei Wertheim. Kein Verkauf wird mit einer grösseren Sorgfalt vorbereitet als die „Weisse Woche". Schon monatelang vorher werden umfangreiche Einkaufsreisen unternommen. In den Weissenäherei der Firma herrscht fieberhafte Tätigkeit. Seit Wochen treffen unfangreiche Kisten und Kollis mit Wäsche und Wäschestoffen ein, die heute auf Tischen und in Regalen aufgestapelt sind. Das Frauenauge schweigt. Welch' eine Fülle der zartesten Wäsche, was für entzückende feine und feinste Gewebe und Spitzen, worunter die echten, also die handgearbeiteten, eine hervorragende Rolle einnehmen. Welche Bewunderung rufen die aparten Gewebe und Tischzeuge hervor: — auch bei ihnen sind Spitzenkombinationen stark bevorzugt. Wie gern möchte man von den vielen Taschentüchern, Handtüchern, Badetüchern, Bettbezügen usw. die schönsten seinem Wäscheschrank einverleiben. Mit Recht nennt Wertheim die „Weisse Woche" einen grössten Sonderverkauf des Jahres, der stets mit hervorragenden Dekorationen verbunden ist, von denen diesmal die Dekoration im „Neuen Lichthof" am Leipziger Platz besonders auffällt. Der Ruf der grossen Preiswürdigkeit, den die „Weisse Woche" bei Wertheim seit jeher hat, dürfte heute durch noch billigere Preise bestätigt und sogar noch übertroffen werden.

Theater • Konzerte

Staatsoper Unt. den Linden 12–14 Uhr: **Sinf.-Mitt.-Konz.** 20–22 Uhr: **4. Sinfonie-Konzert.**
Staatsoper a. Pl. d. Republ. 19½ b. nach 22½ U.: 19. Vorst. **Don Giovanni** Oeffentlicher Kartenverkauf.
Städt. Oper Charlottenbg. 20 bis gegen 22¼ Uhr: Turnus III: **Fedora.**
Schauspielh. 20–22¼ Uhr: St. R. I Fr. Nr. 5 Jahr.-A.-V. Nr. 27 **Wallensteins Tod.**
Schillerth. Charlbg. 20–22¼ Uhr: **Kabale und Liebe.**

Direktion Max Reinhardt
Deutsches Theater
8¼ Uhr D 1 Norden 12310
Der Kaiser von Amerika
von Bernard Shaw
Regie: Max Reinhardt
Kammerspiele
8 Uhr: D 1 Norden 12310
Der Kandidat
Komödie von Carl Sternheim
Regie: Hans Hinrich.
Die Komödie
8¼ Uhr: J 1 Bismarck 2414/7516
Victoria
von S. Maugham
Regie: Max Reinhardt

Rose-Theater, Gr. Frankf. Str. 132 Telephon: Alexander 3422 u. 3494 8.15 Uhr: **Gasparone.**

Metropol-Theater.
Direktion Rotter
Täglich 8¼ Uhr:
Vera Schwarz
Richard Tauber
Das Land des Lächelns
Franz Lehár dirigiert!

Theater des Westens
Direktion Rotter.
Täglich 8¼ Uhr:
Hotel Stadt Lemberg
Musik von Jean Gilbert.
Käthe Dorsch, Leo Schützendorf, Jökes, Oswalda, Kampers, Hofer, Colani, Boettcher.

Direktion Dr. Robert Klein
Deutsches Künstlertheater.
8¼ Uhr: Barbarossa 3097
Eins, Zwei, Drei
von Franz Molnar
mit Max Pallenberg
vorher wird **Souper** gegeben
Berliner Theater
Dönhoff 170.
Täglich 8¼. Ende gegen 11 Uhr.
Die Strasse
Schauspiel v. Elmer Rice
mit Albert Bassermann

Direktion: Dr. Martin Zickel
Komische Oper
Friedrichstr. 104. Merkur 1401/4330
Allabendlich 8½
Hulla di Bulla.
Schwank von Arnold und Bach mit **Guido Thielscher.** Schulz, Schroth, Burg, Hildebrand, Walter, Rabs, Flink, Behmer, Wenck.
Sonntags, nachm. 4 Uhr: **Frau ohne Kuss.**
8½ **Lustspielhaus** 8½
Friedrichstr. 236 Bergmann 2923/24
Liebe auf den zweiten Blick
Johannes Riemann, Käte Haack, Diehl, Schroeter, Ewald, Platen.
Vorverkauf in beiden Häusern ab 10 Uhr ununterbrochen

Volksbühne, Theater am Bülowplatz
8 Uhr: **Apollo, Brunnenstrasse**
Volksstück von Grossmann u. Hessel. Musik: Theo Mackeben. Regie: Jürgen Fehling.

Theater i. d. Behrenstr. 53/54
A 4 Zentr. 926/927
Direktion Ralph Arthur Roberts
8¼ ... Vater sein dagegen sehr!
Lustspiel in 8 Akten von Carpenter, Ralph Arthur Roberts, Lucie Englisch, Kubertzky, Grete Walter, Tetzlaff, Mattoni, Foresco, Peukert, Fuchs.
Sonntags auch nachm. 4 Uhr (halbe Preise).

Thalia-Theater 8½
Drei alte Schachteln
von Walter Kollo
mit Grete Freund
Stg. nachm. 4: 3 alte Schachteln.

Barnowsky-Bühnen
Theater i. d. Königgrätzerstr.
8½ Täglich 8½
Professor Bernhardi
Komödie von Arthur Schnitzler
Regie: Victor Barnowsky.
Komödienhaus
8½ Täglich 8½
Der Lügner und die Nonne
von Curt Götz.

Renaissance-Theater
Steinpl. C. 1, 0901, 2383-4. 8½ Uhr
PARISER LEBEN
OPERETTE VON OFFENBACH
Inszenierung: Gustav Hartung
Musikal. Leitg.: Theo Mackeben

Die Tribüne 8½
Berliner Str. 57 Wilh. 5985.
Frauenopfer
Schauspiel von Georg Kaiser.
Regie Eugen Robert.

Kleines Theater. Merkur 1624
Täglich 8¼ Uhr
Der Walzer von heute Nacht
Musikalische Illustrationen von Franz Lehár
Max Adalbert, Erika Glässner, Hilde Wörner, H. Herrmann-Schaufuss, Heinz Sarnow.

Grosses Schauspielhaus
Täglich 8 Uhr:
3 Musketiere
Regie Charell

Theater am Nollendorfplatz
Vorverkauf 10–2 Kurfürst 2091
Gastspiel des Deutschen Theaters
Täglich 8¼ Uhr
„Menschen im Hotel"
von Vicki Baum.
Regie: Gustaf Gründgens.

Theater am Schiffbauerdamm
Direktion Ernst Josef Aufricht.
Täglich 8¼ Uhr:
Die Gartenlaube
Komödie in 8 Akten v. Hermann Ungar. Regie Erich Engel.
Körber, Wangel, Servas, Ponto, Sima, Lingen, Szöke Szakall, Hoerrmann, Kuffner.
Tel. Norden 281 und 1141.

Lessing-Theater
Täglich 8 Uhr: Norden 12797, 10846
Die Affäre Dreyfus
Schauspiel von Rehfisch und Herzog.

Deutsches Volkstheater
am Bhf. Zoo Steinpl. 6354
Täglich 8¼ Uhr
„Die Geisha"
mit Mia Werber a. G.

SCALA
Tägl. 5 u. 8½ Uhr Barbarossa 9256.
Preise 1–6 M Wochtg. 5 U. 50 Pf.–3 M.
Heute letzter Tag!
3 Swifts, Cortini, 18 Foster Girls, Austel & Arthur, MacWall, Florence & Grip usw

PLAZA Täglich 5 u. 8.15 Sonnt. 2, 5 u. 8.15 Alex. E. 4. 8066
INTERNAT. VARIETÉ
Morgen Premiere

Operettenhaus,
Alte Jakobstrasse 30/32
(Central-Theater)
Täglich 8¼ Uhr:
Der Soldat der Marie.
Gustav Matzner, Dora Hrasch, Erio Borchard, der König des Jazz

8¼ U. **Theater i. d. Klosterstr.**
Klosterstr. 45 (am Untergrundbhf.)
Frühlings-Erwachen
von Wedekind.
Sonnabd. 4 U.: **Dornröschen**
Sonntag 3 U.: **5 U.: Schneider Wibbel**

Casinotheat. S¼. **Seine Hoheit der Bettler.**
Gutsch. 1–4 Perg. Faut. 1.25, Sessel 1.75

Reichshallen-Theater
Abds. 8 Stg. Nm. 3
Stettiner Sänger
Nachmittags halbe Preise.

10 Pfennig das Wort 20 Pf das fette Wort — Kleine Anzeigen

Alle Rudolf Mosse-Filialen nehmen Kleine Anzeigen entgegen. Es genügt auch Einsendung des Textes mittels Postkarte

Rechtssachen

Detektiv Rubland, Lichtenbergerstrasse (ünf (Landsbergerplatz), Königstadt 7888, Ermittlungen, Beobachtungen, Privatauskünfte, Heiratsauskünfte, Kostenlose Beratung.

Vermischte Anzeigen

Ich mache hiermit bekannt, dass ich für die Schulden meines Mannes Leopold Schneider, Knipprodestrasse 115, nicht aufkomme. Elli Schneider geb. Braun.

Verkäufe

Damenpelzmantel, Prachtstück, spottbillig, 190. Feld, Carmen-Sylva-Strasse 53, nahe Grolleswalderstrasse.

Von Kavalieren wenig getragene, teils auf Seide, und neue Jackettanzüge, Smokinganzüge, Abendanzüge, Frackanzüge, Ulster, Paletots, Bauchanzüge, jede Figur passend, Herren- und Damenpelze, enorm billig. Keine Lombardware. Leihhaus, Friedrichstrasse 2, Hallesches Tor.

Getragene Herrengarderobe verkauft spottbillig Ansage von 9 Mk an. Schnurmacher Neukölln, Weserstrasse 201, 1, am Hermannplatz.

Herrengarderobe, 19 Monatsraten, geringe Anzahlung, Gesellschaftsanzüge, dunkelblaue Anzüge, Ulster, Paletots, Antel, Gr. Frankfurterstr. 34 (Strausbergerplatz).

Damenschuhe spottbillig, auch Eigenverkauf. Weinmeisterstrasse achtzehn, erste Etage.

Nähmaschinen, gebrauchte, 18.— bis 120.—, Schuhelastik, neuwertig, 150.—, Reparaturwerkstatt, sämtliche Maschinennadeln. Zionskirchplatz 12.

Schubraspel und Stiftfolien verkauft Wendeborn, Marsilliusstr. 12.

Ensemblenoten, 50 Piecen 20.—, Potpourri, Walzer etc. Majchrowicz, Grypharstrasse 23.

Arbeitsplatten, Schneiderbüsten Nähtische, Rollständer Weinberg, weg 21.

Eiserne Arbeitsschränke, Arbeitstische, Stühle, Büromöbel, Geldschränke. Schädel, Inselstrasse 3.

Möbel

Ohne Anzahlung. Kredit bis zu 30 Monate. Schlafzimmer, Speisezimmer, Küchen, einzelne und Polstermöbel, gediegene Ausführung, zu billigen Preisen, liefert Möbelhaus Kanaff, Königsbergerstrasse 7 und Nr. 1 am Kottbuser Platz.

Chaiselongue 20.—. Ulrich, Koppenstrasse 30.

Chaiselongues 24.—, Bettkasten 45.—, Sofas, Polsteraufläge 9.—, Patentmatratzen 9.— Gohr, Pappelallee 12 Hausnummer achten Pankow, Schmidtstrasse 1 Teilzahlung.

Kamerling, Kastanienallee 96 Fosterstermöbel, Korbmöbel, Diele, Kissenauswahl Spottpreise Zahlungserleichterung.

Ohne Anzahlung bis 24 Monatsraten Schlafzimmer, Küchen, moderne Nussbaum-Schränke, Korbmöbel, Einzelmöbel, Federbetten. Antel, Gr. Frankfurterstr. 34 (Strausbergerplatz).

Patentmatratzen „Primissima", Metallbetten, Auflegematratzen, Chaiselongues Walter, Stargarderstr achtzehn Keim Laden.

Nussbaumbett, Stahlboden, Auflegematratze, Fisch, Tempelhof, Stolbergstrasse 11a.

Schlafzimmer, hochelegant, verkauft spottbillig ohne Zwischenhandel Ribbach, Lichtenberg, Lessingstr. 22, 3 Treppen.

Musik-Instrumente

Dallyplanos, eigene erstklassige Fabrikation, bloss Teilzahlung. Hermannstrasse 204.

Gebrauchte Pianos 175.—, 200.—, 225.—, 275.—, 425.—, sowie grosses Lager von neuen Langjährige Garantie Besichtigung des reichhaltigen Lagers lohnend. Ratenzahlung Herer, Brunnenstrasse 191, 1 Treppe (Rosenthaler Platz).

Qualitätspianos, neue und gebrauchte Prachtinstrumente, Güte bekannt. 30 – monatlich, auch ohne Anzahlung Grosse Auswahl Katalog gratis. Sachter, Friedrichstr 244 (Belleallianceplatz).

175.—, 275.—, 325.— gebrauchte Pianos, Teilzahlung Herer, Prinzenstrasse neunzig.

Klaviere 175.—, 200.—, 275.—, 425.—, gebrauchte neue, grosse Auswahl Zahlungserleichterung. Garantiescheine Kottbusser Damm 64, I.

Pianos, prachtvolle, gebrauchte, 325.—, 375.—, 490.—, guterhaltene Schwechtenpianos, fabrikneue Prachtpianos allerbilligst, auch Teilzahlung. Klavierbauer Adolf Freikeschat, Auguststrasse 38.

Fahrräder

Fahrrad, stabil, gebraucht, Beerdiamre. 20.—. Berlin, Weissenseer Buschallee 33. 2–8.

Nähmaschinen

Nähmaschinen, Haushalt, Gewerbe, Wochenrate 3 Mark. Müller, Perleberger Str. 29. Postkarte oder Hanna 2689.

Littauer Nähmaschine verkauft Jung, Schliemannstrasse 24, IV.

Tiermarkt

Tauben, Berliner Rotstreifige, verkauft Derda, Luisenufer 12.

Geschäfts-Verkäufe

Laden mit Wohnraum, billige Miete, preiswert verkauft Daum, Dolzigerstrasse 48.

Zigarrengeschäft im Westen, zwei Schaufenster, mit (tauschloser 3-Zimmerwohnung, Miete 130.—, sofort zu verkaufen. Bavaria B. 4. 6534.

Schuhmacherei verkauft, 400 Mk. Friedenau, Ringstrasse 40.

Kaufgesuche

Gebrauchte Möbel kauft Bernick Koppenstrasse 61.

Zahngebisse, Platinabfälle, Zinnmetalle, Quecksilber, Silberschmelze, Goldschmelzerei Christonat, Köpenickerstrasse 39 (Haltestelle Adalbertstrasse).

Pikermaschine, Zuschneidemaschine kauft Pohl, Fehrbellinerstrasse 97.

Piano kauft, Preisangabe, Hoppe, Neukölln, Mainzerstrasse 14.

Kaufe Regal mit Schiebetüren, Rollständer. Wilhelm 5097.

Zahngebisse, Platinabfälle, Silberbruchsachen, Goldbruchabfälle, Quecksilber, Edelschmelzerei Christonat, Köpenicker Strasse 39a (Haltestelle Mauteuffelstrasse).

Vermietungen

Frontkeller, zweifenstrig, vermietet günstig Zucker, Markgrafenstrasse 85.

Schlafstelle, Herrn, Chausseestr. 23, II Quergebäude Reinke.

Puppenkeller, Nebenräume, Kochgelegenheit, 60 Mark. Sebastianstr. 61.

Möbliertes Zimmer, besseren Herrn. Sachse, Ahlbeckerstrasse 5.

Wohnungstausch. Stube, Kuchgegen gleiche. Zahle Abstand. Otto Milde, Rudersdorferstrasse 7.

YOUNG SPEARS wieder im Ring

Das heutige Box-Programm in den Spichernsälen

Zwischen zwei Grosskampf-Veranstaltungen des Berliner Sportpalastes, in dem man in der vergangenen Woche gerade in den leichten Gewichtklassen ausgezeichnete Leistungen zu sehen bekam, und in dem in der folgenden Woche zum ersten Male ein Weltmeister durch die Seile klettert, wird der Ständige Boxring in den Spichernsälen einen sehr schweren Stand haben. Selbst die Tatsache, dass seit langer Zeit der beliebte englische Leichtgewichtler Young Spears, der in Deutschland noch ungeschlagen ist, wieder einmal kämpft, wird wohl kaum genügen, um dem Spichernring ein ausverkauftes Haus zu bescheren.

Trotzdem wird es aber sicherlich viele geben, die sehen wollen, wie sich dieser wirklich hochklassige Boxer heute seiner nicht leichten Aufgabe entledigt. Vielleicht gibt es endlich die erwünschte Sensation, d. h. den Sieg eines deutschen Boxers über Young Spears. Gustav Eder (Dortmund), der sich in letzter Zeit durch eindrucksvolle Siege über unsere guten Weltergewichte in Front geschoben hat, ist körperlich begünstigt, wird aber ebensowenig, wie seine Vorgänger, eine Siegeschance haben, wenn Young Spears wieder in Form ist. Der Engländer war bedauerlicherweise infolge einer Nierenerkrankung gezwungen zu pausieren. Man darf daher nicht überrascht sein, wenn er heute nicht in allerbester Verfassung ist. Auf jeden Fall ist es nicht einfach, für die acht Runden mit Fünf-Unzen-Handschuhen eine Voraussage zu treffen. Ein Unentschieden scheint die grösste Wahrscheinlichkeit zu haben. — Der Gleiwitzer Halbschwergewichtler Koska ist durch seine letzte Niederlage etwas zurückgefallen. Heute hat er Gelegenheit, durch einen Sieg über den Bonner Heeser II sein ramponiertes Ansehen aufzufrischen. Der Rheinländer mit der Rechtsauslage ist zwar auch in letzter Zeit reichlich korpulent, langsam und schlechter geworden, wird aber, taktisch sehr erfahren, für Koska noch einen beachtlichen Gegner abgeben. Wer hier siegt, kann nur der Acht-Runden-Kampf (sechs Unzen) zeigen.

Als einen versprechenden Schwergewichtsboxer sieht man zurzeit den ehemaligen Marinemeister Swart aus Wilhelmshaven an.

Sein heutiger Gegner Harry Such aus Königsberg hat in seinen besten Tagen keine Klasse repräsentiert und wird wohl, wenn Swart auch nur annähernd das hält, was man sich von ihm verspricht, nicht über die vorgesehenen sechs Runden trotz der Sechs-Unzen-Handschuhe kommen. — Einen internationalen Gegner hat man dem Berliner Weltergewichtler Boguhn gegeben. Ein tschechischer Boxer ist der Klasse nach noch nicht allzu hoch einzuschätzen, darf aber auch nicht mehr als ein Anfänger angesehen werden. Was Nekolny boxerisch wert ist, kann man nur schlecht beurteilen. Für ihn spricht ein in Prag errungener K.-o.-Sieg über den Belgier Covent. Boxt Boguhn nicht unvorsichtig, müsste er unter Umständen nach Punkten siegen können. — Eingeleitet wird der Abend um 20¼ Uhr wieder durch die Begegnung von zwei Neulingen. Ueber vier Runden sollen diesmal die Mittelgewichtler Walter Anklam und Adolf Bruchhäuser zeigen, was sie als Professionals zu leisten imstande sind. Die bessere Amateurform spricht für einen Sieg von Anklam.

Deutsche Traber in Mailand vorn

Bei dem Trabrennen auf der Bahn von San Siro bei Mailand konnte der deutsche Inländer Karl-Heinz einen neuen Sieg feiern, so dass sich die Expedition für das Gestüt Falkenhagen bald bezahlt gemacht haben dürfte. Karl-Heinz holte sich mit O. Dieffenbacher im Sulky den über 2500 Meter führenden Premio Gallarate als meist pönalisiertes Pferd leicht mit einer Kilometerleistung von 1.27,1 gegen Sonnenkind (D. Pieropan) und Ejadon. Im Premio Magenta über 2000 Meter musste der andere in Italien weilende Falkenhagener, Lebenskünstler, dagegen eine Niederlage hinnehmen. Den Sieg trug hier der von A. Finn gesteuerte John Gallagher in 1.25,9 davon, während Lebenskünstler mit einer Leistung von 1.26,1 sich mit dem zweiten Platz vor dem in Deutschland gezogenen Mixer begnügen musste.

Rennen zu Cannes. I. 1. Everjolly (A. Smyth). 2. C. Pepere (J. Rossio). 3. Castelano (C. Joiner). Tot.: 75 : 10. Pl.: 27, 19, 37 : 10. Ferner liefen: Lanterne, Razzia II, Ciel de France, Saint Ohin, Venus IX, Dark Devil, Kayali. 2½—3 Lg. — II. 1. Nopal (M. Thery). 2. Friponnet (G. Warren). 3. Soliste (J. Beniejac). Tot.: 14 : 10. Pl.: 12, 14 : 10. Ferner liefen: Provenzal, Le Revenant. 4—2½ Lg. — III. 1. Mitbat (L. Naudot). 2. Surot (S. Bush). 3. Sacois (P. Hamel). Tot.: 32 : 10. Pl.: 13, 15, 16 : 10. Ferner liefen: Sans Peur VII, Le Grand Saint Hubert, Chaud' Habits, Kiltane, La Solitaire. ¾—6 Lg. — IV. (Militär-Jagdrennen.) — V. 1. Heraklès (M. Boxwenturel). 2. Le Horla (R. Lock). 3. Le Soutier (J. Luce. Tot.: 28 : 10. Pl.: 17, 109, 39 : 10. Ferner liefen: Coco Cheri, Netherby, Bésant, Sans Heine, Outlaw, Lowendahl. 5—4 Lg.

Rennen zu Pau. I. 1. Archer (B. Lartigue). 2. Essars (J. Costadoat). 3. Plaine à la Cour (H. Cames). Tot.: 52 : 10. Pl.: 19, 18, 16 : 10. Ferner liefen: Coal Mark, Curtain, Ceres II, Bolide, York II, Bois Cheveuil, Le Devin, Kopf—2½ Lg. — II. 1. Coraly (J. Crockett). 2. Feilbre (R. Montalant). 3. Yo el Rey (T. Saure). Tot.: 27 : 10. Pl.: 17, 26 : 10. Ferner liefen: Ted Fifty, Poupette, Mexican Eagle. 5—5 Lg. — III. (Halbblut-Jagdrennen.) — IV. 1. Aigoual (D. Kalley). 2. Hermann III (R. Bazinard). 3. Barbesche (T. Saure). Tot.: 21 : 10. Pl.: 14, 17 : 10. Ferner liefen: Hoca, Bizarrée, Kolea, Mistletoe. 2½ Lg.—Hals. — V. 1. Eleveur (J. Costadoat). 2. Hetman (J. B. Moreau). 3. Rokoko (C. Maubert). Tot.: 52 : 10. Pl.: 21, 19 : 10. Ferner lief: Oeuf de Paques. 1½—2½ Lg.

Vereine und Versammlungen

Sitzung haben heute:

In der Urania spricht Professor Dr. I. Traube im Langenbeck-Virchow-Haus 20¼ Uhr über das Thema: „Kann man Gold machen?" Alchimistische und modernchemische Betrachtungen.

Deutscher Esperanto-Bund, Ortsgruppe Berlin, 20 Uhr, Konditorei Dobrin, Hackescher Markt.

Bund Berlin für Einheitskurzschrift. Uebung in allen Geschwindigkeiten jeden Freitag von 20 bis 22 Uhr im Französischen Gymnasium, Reichstagsufer 6, und jeden Dienstag von 20 bis 22 Uhr im Schulhause Utrechter Strasse 30/31, am Wedding. Anfängerkurse sowie Aufnahme neuer Mitglieder zu jeder Zeit. Auskunft erteilt Fritz Plauschinn, Berlin-Zehlendorf, Scharfestrasse 18.

Die Schachvereinigung Eckbauer 1925 spielt jeden Freitag ab 20 Uhr in Ahlerts Festsälen, Charlottenburg, Berliner Strasse 86, Ecke Brauhofstrasse. Gäste sind willkommen.

Wochenprogramm des Berliner Rundfunks

Vom 2. bis 8. Februar. — Wellenlänge 418 Meter.

Sonntag: 7 Uhr: Funkgymnastik. 8 Uhr: Für den Landwirt. 8.55 Uhr: Stundenglockenspiel der Potsdamer Garnisonkirche. 9 Uhr: Morgenfeier, anschliessend Glockengeläut des Berliner Doms. 10 Uhr: Wettervorhersage. 11 Uhr: Elternstunde. 11.30 Uhr: Studio. 12 Uhr: Aus Breslau: Mittagskonzert. 13.30 Uhr: Was Deutschlands Osten von Deutschland fordert. 14 Uhr: Dr. Dolittles Abenteuer. 15 Uhr: Konzert. 15.30 Uhr: Franz Theodor Csokor liest eigene Balladen. 16 Uhr: Unterhaltungsmusik. 17.30 Uhr: Kulturbankrott des Bürgertums. 18.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 19 Uhr: Aus Leipzig: Nietzsche als Musiker. 19.30 Uhr: Programm der aktuellen Abteilung. 19.45 Uhr: Theaterquerschnitt. 20 Uhr: Singetentmusik aus alten Zeiten. 21 Uhr: **Klingler-Quartett.** 22.30 Uhr: Aus den Ausstellungshallen am Kaiserdamm: Jubiläumstürmer des Reichsverbandes für Zucht und Prüfung deutschen Warmbluts. Anschliessend Tanzmusik.

Montag: 7 Uhr: Funkgymnastik. 12.30 Uhr: Wettermeldungen für den Landwirt. 14 Uhr: Schallplattenkonzert. 15.20 Uhr: Kundendienst — kein Schlagwort. 15.40 Uhr: Medizinisch-hygienische Plauderei. 16.05 Uhr: Momentaufnahmen von europäischen Hauptstädten. 16.30 Uhr: Konzert. 17.30 Uhr: Jugendstunde. 18 Uhr: Stunde mit Büchern. 18.30 Uhr: Täglich 44 mal um den Aequator. 19 Uhr: Mandolinenorchesterkonzert. 20 Uhr: Das Gesicht der Zeitschrift. 20.30 Uhr: **Uebertragung Budapest.** 22.30 Uhr: Funktanzunterricht für Fortgeschrittene. 22.50 Uhr: Uebertragung aus dem Filmtheater Capitol. Anschliessend Tanzmusik.

Dienstag: 7 Uhr: Funkgymnastik. 9 Uhr: Schulfunk. 12.30 Uhr: Die Viertelstunde für den Landwirt. 14 Uhr: Schallplattenkonzert. 15.20 Uhr: Rationalisierung des Haushaltes. 15.40 Uhr: Mit dem Fischdaumpter auf Pang. 16.05 Uhr: Kleine Fälle in Moabit. 16.30 Uhr: Aus Leipzig: Orchesterkonzert. 18 Uhr: Jugendstunde. 18.30 Uhr: Das Wesen der Wärme. 19 Uhr: Volkslieder. 19.20 Uhr: Schallplattenkonzert. 19.50 Uhr: Debatte aus der tschechoslowakischen Politik. 20.30 Uhr: **Aus Breslau: Neue Rundfunkmusik.** 21.05 Uhr: Joseph Schmidt singt.

Mittwoch: 7 Uhr: Funkgymnastik. 12.30 Uhr: Wettermeldungen für den Landwirt. 14 Uhr: Schallplattenkonzert. 15.20 Uhr: Frauenrecht und Frauenrechte. 15.40 Uhr: In Moskau. 16.05 Uhr: Persiens Transversalbahn. 16.30 Uhr: Tanzteemusik. 17.30 Uhr: Jugendstunde. 18 Uhr: Rundschau für Blumen- und Gartenfreunde. 18.25 Uhr: Das deutsche Buch in England. 18.50 Uhr: Grossstadtbilder. 19.10 Uhr: Zur Unterhaltung. 20 Uhr: Wovon man spricht. 20.30 Uhr: **Französischer Abend.** Danach Tanzmusik.

Donnerstag: 7 Uhr: Funkgymnastik. 9 Uhr: Schulfunk. 12.30 Uhr: Die Viertelstunde für den Landwirt. 14 Uhr: Schallplattenkonzert. 15.20 Uhr: Unterhaltsansprüche der Frau. 15.40 Uhr: Zum 70. Geburtstage des Gründers der Volksbühne: Bruno Wille. 16.05 Uhr: Auf Jagdexpedition in allen Erdteilen. 16.30 Uhr: Konzert. 17 Uhr: Violinvorträge. 17.30 Uhr: Jugendstunde. 18 Uhr: Konzert auf mechanischem Klavier. 18.30 Uhr: Menschenkenntnis. 19 Uhr: Chorgesänge. 19.30 Uhr: Heinrich Eduard Jakob liest aus seinen Werken. 20 Uhr: Das Interview der Woche. 20.30 Uhr: **Russische Musik.** 22.30 Uhr: Funktanzunterricht. Danach Tanzmusik.

Freitag: 7 Uhr: Funkgymnastik. 12.30 Uhr: Wettermeldungen für den Landwirt. 14 Uhr: Schallplattenkonzert. 15.20 Uhr: Unfallverhütung im Haushalt. 15.40 Uhr: Heiteres und Ernstes aus den Sammlungen des Staatstheater-Museums. 16.05 Uhr: Klaviervorträge. 16.30 Uhr: Aus Breslau: Konzert. 18 Uhr: Faulheit, ein seelisches Leiden? 18.20 Uhr: Jugendstunde. 18.50 Uhr: Das neue Buch. 19 Uhr: Welche Anforderungen stellt der moderne Verkehr an die Strasse? 19.30 Uhr: Programm der aktuellen Abteilung. 20 Uhr: **Opern-Querschnitt.** 21 Uhr: Improvisierte Erzählungen. Danach Abendunterhaltung.

Sonnabend: 7 Uhr: Funkgymnastik. 12.30 Uhr: Wettermeldungen für den Landwirt. 14 Uhr: Schallplattenkonzert. 15.20 Uhr: Jugendstunde. 15.45 Uhr: Siedlerleben im brasilianischen Urwald. 16.05 Uhr: Adolf von Menzel, das Genie der Pflicht. 16.30 Uhr: Aus Leipzig: Heiteres Nachmittagskonzert. 18 Uhr: Max Barthel liest aus eigenen Werken. 18.20 Uhr: Programm der aktuellen Abteilung. 18.40 Uhr: Französisch für Anfänger. 19.05 Uhr: Dehmel zum 10. Todestag. 19.15 Uhr: Blasorchesterkonzert. 20.40 Uhr: Austin Egen singt. 21 Uhr: **Kabarett.** Danach Tanzmusik.

Neu aufgenommen: Metall-Bettstellen
auch bis 18 MONATS-RATEN
Raddatz & Co
Berlin, Leipzigerstr. 122-123

Sondervorstellung für unsere Leser
Sonnabend, 1. Februar, nachm. 3½ Uhr
Theater am Schiffbauerdamm
AMNESTIE
SCHAUSPIEL VON KARL MARIA FINKELNBURG
in der Besetzung der Erstaufführung
Ermässigte Preise von 1 bis 6 RM
Kartenverkauf im Rudolf Mosse-Haus, Jerusalemer Straße 46-49. Gestellungen nehmen auch alle Berliner Rudolf Mosse-Filialen an.

Wir versenden auf Wunsch gratis und franko den soeben erschienenen 48 Seiten starken „Gesamtkatalog unserer Bücher 1930"
Rudolf Mosse Buchverlag Berlin SW 100

Sonderangebote zu sehr billigen Preisen
Ab FREITAG 31 JANUAR bei **GRÜNFELD**
Beispiele aus der Fülle der Angebote – bei bekannter Güte und bester Verarbeitung:

Damen-Hemdbeinkleid Gewirkt, Mako-Baumwolle, weiß oder rosa, im Schritt geknöpft ... 2.40
Damen-Nachthemd Lachsfarbiger Wäschestoff mit eingestickter weißer Stoffverzierung und Punkten ... 6.20
Unterkleid Kunstseide, mit warmem Futter, nicht auftragend, mit rundem Ausschnitt; in vielen Farben ... 5.60
Fertige Kleider Weiß oder farbig reinseidener Toile de soie mit Hohlnähten ... 19.75; Sportform, aus gutem weißen Wasch-Popeline ... 6.50
Seidenglanz-Popeline für Herrenhemden, Sportkleider usw., weiß und weiß mit weißem Streifen. Breite 80 cm ... m 2.10
Gesichtshandtuch Weiß reinleinen Jacquard- oder Gerstenkornge-webe. Größe 48x100 cm ... 1.20
Reinleinen Tischtuch Hausmachergüte, Blumenmuster, Größe 130x160 cm ... 5.90
Bettbezug Oberbettbezug, mit Knopfschluß, Größe 130x200 cm Gestreift Bettsatin (Grade) ... 7.50; Mittelfein Wäschestoff, haltbare Güte ... 6.50
Herren-Nachthemd (Westenschnitt.) Hemdentuch mit Tasche und farbigem Vorstoß ... 6.50
Herren-Oberhemd Seidenglanz-Popeline, farbig gestreift, mit Klappstulpen und Ersatzstulpen ... 9.75

BILLIGE WÄSCHE-TAGE

Landeshuter Leinen- und Gebildweberei F. V. Grünfeld
Grösstes Sonderhaus für Leinen und Wäsche
Leipziger Straße 20-22 • Kurfürstendamm 227

Arbeitsmarkt

255 offene Stellen für gewerbliches Personal wurden hierin der Zeit vom 1. bis 15. Januar ausgeschrieben

Preis der Anzeigen im Arbeitsmarkt 80 Pf. für die 22 mm breite Zeile. Mindestpreis einer Anzeige 1,60 Mark

Männliche Personen
Lohnende Tätigkeit finden intelligente **redegewandte Herren** (auch nebenberuflich) als **Abonnenten-Akquisiteure** für eine grosse Berliner Tageszeitung. Meldungen mit Legitimationspapieren **Schützenstr. 24/25,** morg. 8½ Uhr

Schneider
Grosstückschn. s. Arb. a. H. ev. Konf. Probest. vorh. Notzke, Hall. Uferst. H. 1.

Massschn. verk. ohne Wohnungstausch Rachow, Bln.-Buchholz, Berlinerstr. 10.

Jg. Schn., 19 J., s. St., Mass bev. Balfanz, Liesenstr. 4, II, b. Müller.

Zuschneiden, lernt F. Biallas, Leipziger Str. 85

Taschenm., auch steppt, s. Pohl, Fehrbellinerstr. 97, Fabrikgeb. I.

Hosen-Schneider, Masskonf., 6½ Uhr Neukölln, Steinmetzstrasse 99.

Kleider. Erstkl. Heimarb. w. selbst zugeh. ges. Leyla, Bayer. Platz 3.

Perfekten Zuschneider für Burschen- u. Sportkonfektion suchen Kaufmann & Goldschmidt, Spandauer Str. 10.

Schuhmacher
a Vorrichter für Luxus sucht Schuhfabr. Max Weber, Neuendorfstr. 4.